Stadtwerke Erftstadt, Betriebszweig Abwasserbeseitigung, Erftstadt

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2010

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung der Stadtwerke Erftstadt für das Wirtschaftsjahr 2010 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 EigVO NRW findet die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Dritte Buches des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses der großen Kapitalgesellschaften sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Das am 29. Mai 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts, das sogenannte Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (im nachfolgenden "BilMoG"), ist in Bezug auf Ansatz- und Bewertungsvorschriften erstmals auf den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 der Gesellschaft anzuwenden (Art. 66 Abs. 3 Satz 1 EGHGB). Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung (Art. 66 Abs. 3 Satz 6 EGHGB) wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Einführung des BilMoG kann in der sogenannten BilMoG-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 zu Bewertungs- und Ausweisänderungen von Bilanzposten des Vorjahres führen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Rahmen der erstmaligen Anwendung ist nach Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB unterblieben. Hinsichtlich der Bewertung der Beihilferückstellung haben wir gemäß Artikel 67 (1) S.2 EGHGB auf die Auflösung aufgrund der geänderten Bewertung verzichtet, weil der Auflösungsbetrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste.

Entsprechend der neuen HGB-Regelungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erstmalig die folgenden Angaben als sogenannte davon-Vermerke ausgewiesen:

> Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen unter dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge"

Darüber hinaus entsprechen Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses den Vorjahresgrundsätzen.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Aktive latente Steuern errechnen sich aus den unterschiedlichen für die Handelsbilanz (5,15 %) und die Steuerbilanz (5,00 %) angesetzten Zinssätzen. Auf die Verlustvorträge waren keine aktiven latenten Steuern zu berechnen, weil sich die Verlustvorträge voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren nicht ausgleichen.

Die Rückstellungen für Beihilfen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Monat Dezember 2011 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 5,15 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Beihilfen wurden keine Preissteigerungen und Fluktuationen unterstellt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Positionen des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2010 sowie die kumulierten Abschreibungen zum Stichtag 31.12.2010 sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Die Sachanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. In die Herstellungs-/ Anschaffungskosten der Kanalbestandspläne, des Generalentwässerungsplanes und der Betriebsanlagen des Abwassernetzes wurden Gemeinkosten auf der Basis der entstandenen Fremdkosten eingerechnet. Hiermit wird in angemessenem Umfang der Eigenaufwand bei Investitionen (Betriebs- und Personalkosten) abgegolten.

Die Abschreibungen werden ausschließlich nach der linearen Methode über Nutzungsdauern zwischen 2 und 80 Jahren vorgenommen.

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Entgelte aus der Abwasserbeseitigung (TEUR 1.862) und Kosten für die Herstellung von Hausanschlüssen sowie die veranlagten Baukostenzuschüsse (TEUR 165); sie wurden zum Nominalwert abzüglich Einzelwertberichtigungen (TEUR 159) sowie einer Pauschalwertberichtigung (TEUR 42) bewertet.

Forderungen gegen andere Betriebszweige

Die Forderungen gegen andere Betriebszweige resultieren im Wesentlichen aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr und haben Kontokorrentcharakter. Sie wurden mit dem Nominalwert bewertet. Sie betreffen die Wasserversorgung (TEUR 1.637), das Hallenbad (TEUR 95) , das Heizkraftwerk (TEUR 46) sowie die Städtischen Dienste (TEUR 83).

Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe

Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe betreffen den Eigenbetrieb Straßen sowie den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft. Sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand beläuft sich auf EUR 41.258,04.

Gezeichnetes Kapital

Stammkapital ist in Übereinstimmung mit § 3 der Betriebssatzung nicht gebildet worden.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen resultieren aus in früheren Jahren vereinnahmten Beihilfen für Investitionen.

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen setzen sich aus Überschüssen der Vorjahre zusammen.

Empfangene Ertragszuschüsse

Unter den Baukostenzuschüssen werden ausgewiesen:

- Baukostenzuschüsse/ Anschlusskosten gem. Satzung, die mit dem Zeitpunkt der Antragstellung des Anschließers gem. Satzung zu zahlen sind;
- Baukostenzuschüsse/ Anschlusskosten, die unabhängig von den Beitragssätzen lt. Satzung auf Grund von Ablöseverträgen für Planungsgebiete (BP) erhoben werden und, sobald der Anschluss hergestellt ist, in die Auflösung einbezogen werden.

Die Zahlungen der Abnehmer werden als Vorschüsse auf zukünftige Betriebsleistungen dem Posten Ertragszuschüsse zugeführt und jährlich mit 3 v. H. erfolgswirksam aufgelöst.

Berechnete Anschlussbeiträge sind unter Berücksichtigung der planmäßigen Auflösungen ab 1973 erfasst. Der Anschlussbeitrag umfasst auch die Kosten des Hausanschlusses. Anschlussbeitrag und Anschlusskosten sind nach einheitlichen Grundsätzen kalkuliert.

Bei dem in den Zuschüssen enthaltenen Aufwandszuschuss handelt es sich um Zahlungen des Landschaftsverbandes Rheinland für Entwässerungsmaßnahmen im Zuge der Ortsumgehung Liblar (B 265). Der Zuschuss dient als Vorschuss auf künftige Erhaltungskosten des Dükers.

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Weil die bei den Stadtwerken Erftstadt beschäftigten Beamten sowie die Pensionäre ihre Versorgungsansprüche vor dem 01. Januar 1987 erworben haben, besteht grundsätzlich ein Passivierungswahlrecht, von dem Gebrauch gemacht wird. Ab 2012 müssen diese Verpflichtungen jedoch passiviert werden. Die Pensionszahlungen an die Beamten der Stadt Erftstadt, die für die Stadtwerke Erftstadt tätig gewesen sind, hat die RVK übernommen und erhebt dafür von den Mitgliedskommunen Umlagen auf Basis der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge. Die anteilig auf die Stadtwerke Erftstadt entfallenden Umlagen werden von der Stadt Erftstadt weiterberechnet. Die zutreffenderweise nicht bilanzierten und von der RVK zu tragenden Verpflichtungen betragen EUR 392.816,50 (i. Vj.: EUR 403.641,51).

Die Stadtwerke Erftstadt sind über die Stadt Erftstadt Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK). Die hierüber versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht nach derzeitigem Kenntnisstand eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen der Mitarbeiter und dem anteiligen auf die Stadtwerke entfallenden Vermögen der RZVK. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter stehen systembedingt den Stadtwerken Erftstadt nicht zur Verfügung. Die umlagepflichtigen Vergütungen betrugen in 2010 EUR 185.128,85 (i. Vj. EUR 213.345,99). Der Umlagesatz beträgt für die RZVK 4,25 % seit 01. Januar 2005 zzgl. eines Sanierungsgeldes von 2,5 %. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demographischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Beträge für nicht abgerechnete Kosten der Abschlussprüfung und interne Abschlusskosten, voraussichtliche Kosten für die Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt durch die GPA, für noch nicht angetretenen Urlaub, für Rückforderungsansprüche von Niederschlagswassergebühren des Landesbetriebs Straßenbau NRW, für Beihilfeverpflichtungen an Beamte sowie für andere Aufwendungen, die dem Grunde, jedoch nicht der Höhe nach feststehen.Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Hinsichtlich der Fristigkeiten wird auf den Verbindlichkeitenspiegel verwiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen Darlehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch Saldenlisten zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber anderen Betriebszweigen sind Verbindlichkeiten gegenüber den Städtischen Diensten (EUR 24.289,99) sowie der Wasserversorgung (EUR 16.845,85) ausgewiesen. Sie betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Freibad (EUR 32.566,37) betreffen den gegenseitigen Verrechnungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetriebe betreffen die Stadt und den Eigenbetrieb Straßen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse sind bestehen aus den Benutzungsentgelten (EUR 8.584.375,07; i. Vj.: EUR 7.281.141,05) und der Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse (EUR 956.273,79; i. Vj.: EUR 970.377,43).

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um die im Rahmen der Investitionstätigkeit des Betriebes angefallenen Eigenaufwendungen (Gemeinkosten). Hierzu wird auf die Erläuterungen zum Anlagevermögen verwiesen.

Von den bezogenen Leistungen bilden die Verbandsbeiträge an den Erftverband in Höhe von EUR 3.921.742,00 (i. Vj.: EUR 3.784.859,00) den wesentlichen Kostenanteil.

Im Berichtsjahr sind nur planmäßige Abschreibungen angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben den allgemeinen Betriebsaufwendungen (EUR 34.838,72; i. Vj.: EUR 133.802,36), die Verwaltungsaufwendungen (EUR 336.069,66; i. Vj.: EUR 386.244,83) und die periodenfremden Aufwendungen (EUR 12.510,81; i. Vj.: EUR 15.453,02). Die Betriebsaufwendungen sind gesunken, da in 2010 keine Aufwendungen für das Entgeltsplitting angefallen sind (i. Vj: EUR 96.991,56). Durch die Einführung der neuen Software bei den Stadtwerken wurden die Leistungen der Stadtkasse nicht mehr benötigt, da die Stadtwerke nunmehr über eine eigene Sonderkasse verfügen. Dies führte ebenso zu einem Rückgang der Verwaltungskosten.

Die Höhe der Zinsaufwendungen geht mit der Darlehenshöhe einher. Zudem werden seit dem Geschäftsjahr 2007 entsprechend dem Ratsbeschluss vom 26. September 2006 Zinsen für das Anlagevermögen berechnet und an den Haushalt abgeführt.

IV. Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Leasing- und Wartungsverträgen bis zum 31.03.2012 in Höhe von 6.703,12 €.

V. Wirtschaftliche Entwicklung wesentlicher Bilanzzahlen sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Der Bestand beläuft sich auf EUR 696.419,49 (i. Vj. EUR 696.419,49).

2. Änderungen in Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der Anlagen

2.1 Änderungen im Bestand

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR	Veränderung EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	724.339,36	788.101,58	-63.762,22
Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	696.419,49	696.419,49	0,00
Abwassersammler:			
1. Kanalleitungen	44.700.012,33	44.530.569,06	169.443,27
2. Versickerungs- und Regenklärbecken	1.541.621,00	1.254.123,23	287.497,77
3. Regenüberlauf- u. Regenrückhaltebecken	9.280.352,09	9.338.726,19	-58.374,10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.944,00	26.108,58	-10.164,58
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	509.222,29	1.210.340,55	-701.118,26
	57.467.910,56	57.844.388,68	- 376.478,12

2.2 Statistische Angaben

	31.12.2010 Anzahl	31.12.2009 Anzahl
Einwohner (mit 1. Wohnsitz gemeldet)	49.605	49.803
davon an Kanal angeschlossen	ca. 49.441	ca. 49.639
Hausanschlüsse	15.674	15.384

2.3 Mengenrechnung

Sie zeigt folgendes Ergebnis:	31.12.2010	31.12.2009
abgerechnet -nur Tarifabnehmer- wurden	2.109.908 cbm	2.191.320 cbm *)
Einwohner (Anzahl)	ca. 49.605	ca. 49.803
je Kopf und Jahr	42,5 cbm	44 cbm
je Kopf und Tag	116,5 L	120,5 L

*) einschl. Abgrenzungen

3. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

3.1 im Bau befindliche Anlagen

	EUR
BP 141	30.858,50
Am Villehang, Baugebiert An der Waldorfschule E.	2.173,22
RRb Liblar	223.594,72
BP 121 Schützenstraße	25.000,00
RÜB 19	1.904,00
Kanalsanierung Triftweg	222.716,85
RÜB 5	2.975,00
	509.222,29

3.2 Geplante Bauvorhaben

Für das Wirtschaftsjahr 2011 sind Investitionen von insgesamt EUR 3.302.500 geplant.

	Geplante Maßnahmen 2011
Blessem	
Hydraulische Sanierung	60.000,00 €
Lechenich	
BP 141 1.BA	278.000,00 €
Kanalsanierung Lechenich	250.000,00 €
Bliesheim	
Sanierung RÜ 5	15.000,00 €
Dirmerzheim	
Investitionen im Zusammenhang mit Hausanschluss dicht	50.000,00 €
Neu- und Umbau am RÜB 18	45.000,00 €
Hydraulische Sanierung Brückenstraße	420.000,00 €
Liblar	
RRB 18 "Am Friedhof"	400.000,00 €
RBF im RRB 18	400.000,00 €
Umbau RÜB 5	150.000,00 €
Transportsammler "Am Friedhof"	750.000,00 €
Kierdorf	
Investitionen im Zusammenhang mit Hausanschluss dicht	75.000,00 €
Aufschließung neuer Baugebiete	
Ansätze	300.000,00 €
sonstige Vermögensgegenstände	109.500,00 €
Investitionen gesamt	3.302.500,00 €

4. Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

a) Eigenkapital

	Stand 01.01.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalrücklage	16.529.342,27	0,00	0,00	16.529.342,27
Andere Gewinnrücklagen	3.163.467,17	0,00	0,00	3.163.467,17
Verlustvortrag	-1.310.864,14	-804.214,21	0,00	-2.115.078,35
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-804.214,21	278.590,29	-804.214,21	278.590,29
	17.577.731,09	-525.623,92	-804.214,21	17.856.321,38

b) Ertragszuschüsse

	Stand 01.01.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2010 EUR
Restwerte nach Auflösung					
Baukostenzuschuss	16.596.226,63	846.102,69	0,00	933.480,40	16.508.848,92
Aufwandszuschuss	477.148,44	0,00	0,00	22.793,39	454.355,05
	17.073.375,07	846.102,69	0,00	956.273,79	16.963.203,97

c) Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2010 EUR	Inanspruch-nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Erträge aus Abzinsung EUR	Stand 31.12.2010 EUR
Jahresabschlusskosten	16.380,10	15.880,68	139,32	16.100,00	0,00	16.460,10
Prüfung Haushalts- und Wirtschaftsführung	2.000,00	-	-	-		2.000,00
Beihilfe	270.162,80	270.162,80	0,00	282.817,90	6.287,67	276.530,23
Bundesstraßen 1993-2000	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00
Landstraßen 1993-2000	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
Noch nicht abgerechnete Bauleistungen	0,00	0,00	0,00	12.000,00		12.000,00
Kanalsanierung	0,00	0,00	0,00	218.871,74		218.871,74
Übrige Rückstellungen	20.540,81	17.783,00	0,00	13.394,64		16.152,45
	345.083,71	303.826,48	139,32	543.184,28	6.287,67	578.014,52

5. Die Umsatzerlöse

Die Benutzungsentgelte stellen sich anhand einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr wie folgt dar:

	2010			2009		
	cbm	EUR/cbm	EUR	cbm	EUR/cbm	EUR
a) Schmutzwasser						
Tarifabnehmer	2.109.980	1,62	3.418.168,33	2.111.850	2,13	4.498.239,62
Großabnehmer	921.857	1,42	1.313.419,01	763.969	1,23	943.078,39
Übrige Tarifabnehmer	0	0,00	0,00	79.470	1,42	112.847,40
Verbrauchsabgr.	43.211	1,62	70.002,40	-48.473	2,13	-103.247,81
			4.801.589,74			5.450.917,60
Grundpreis			6.786,44			520.460,81
			4.808.376,18			5.971.378,41
	qm	EUR/qm	EUR	qm	EUR/qm	EUR
b) Oberflächenwasser *)						
Kreisstrassen	38.852	0,71	27.585,20	38.852	0,71	27.585,20
Landesstrassen	84.538	0,71	60.021,98	84.538	0,71	60.021,98
Berichtigung						
Tarifabnehmer	5.194.918	0,71	3.688.391,71	1.721.346	0,71	1.222.155,46
			3.775.998,89			1.309.762,64
Ertragszuschüsse			956.273,79			970.377,43
			9.540.648,86			8.251.518,48

*) bis 31.12.2009 wurden nur Großabnehmer im Niederschlagswasser abgerechnet.

6 Der Personalaufwand

Der Personalaufwand wird mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Vergütungen nach TVöD*), Ableservergütungen, Beamtenbezüge, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr dargestellt.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2010 EUR	2009 EUR
a) Vergütungen nach TVöD*)/Beamtenbezüge/Ableser-Vergütungen	231.354,57	290.222,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	77.239,81	70.374,04
	308.594,38	360.596,40

zu a) Löhne und Gehälter	**2010 EUR**	**2009 EUR**
Ableser-Vergütungen	21.888,30	30.172,00
Vergütungen nach TVöD*)/Beamtenbezüge	206.189,64	246.451,34
Veränderung Urlaubs-, Jubiläums- und JA-Rückstellung	-4.288,36	-541,08
Veränderung Überstundenrückstellung	0,00	0,00
Veränderung Altersteilzeit-Rückstellung	0,00	0,00
sonstige Personalaufwendungen	7.564,99	14.140,10
Zuschuss des Arbeitsamtes	0,00	0,00
	231.354,57	290.222,36

zu b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	**2010 EUR**	**2009 EUR**
Soziale Abgaben	34.235,51	42.684,86
Zusatzversorgungskasse Mitarbeiter nach TVöD*)/Beamte	22.256,69	20.761,51
Beihilfen einschließlich Zuführung zur Rückstellung	20.747,61	6.927,67
	77.239,81	70.374,04

Personalstatistik:	**2010**	**2009**
Anzahl der Mitarbeiter		
Mitarbeiter nach TVöD*)	7,36	7,36
Beamte	0,54	0,54
	7,90	7,90

Abschlussprüferhonorar

Der im Geschäftsjahr 2010 für die für uns tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verbuchte Aufwand von EUR 10.000 entfällt ausschließlich auf Prüfungsleistungen.

VI. Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzende:	Siebolds, Claudia
1. stellv. Vorsitzender:	Arens, Heinz
2. stellv. Vorsitzender:	Kukla, Kurt
Schriftführerin:	Stegh, Brigitte
1. stellv. Schriftführerin:	Gorges-Giel, Margret

Ordentliche Mitglieder:
CDU-Fraktion/F.D.P-Fraktion

SB Schiffner, Gerd	Beamter
SB Welb, Hanns	Rentner
STV Kreutner, Günter	Beamter
STV Morgen, Patrick	Kommunaler Arbeitnehmer
STV Walther, Knut	Dipl. Ingenieur
STV Mörs, Heinz	Pensionär
STV Jüterbeck, Jutta	Studentin
STV Wintz, Renate	Hausfrau
SB Nowak, Hans Otto	Selbständig

SPD-Fraktion/FRAKTION Bündnis 90/
Die Grünen

STV Arens, Heinz	Rentner
STV Kukla, Kurt	Pensionär
STV Siebolds, Claudia	Beamtin
SB Sindermann, Hans	Unternehmensberater
SB Wißmann, Heinz Willi	Pensionär
SB Dr. Kaufmann, Volker	Rechtsannwalt

Beschäftigtenvertreter (ohne Stimmrecht):
Kloiber, Manfred
Süß, Hans Theodor

Betriebsleitung:

Dr. Franz-Georg Rips	Erster Betriebsleiter
Roland Klinkhammer	Betriebsleiter

Bezüge der Betriebsleitung:

Die Tätigkeit des ersten Betriebsleiters wird über die Verwaltungskostenumlage abgerechnet.

Der Betriebsleiter, Roland Klinkhammer, hat im Geschäftsjahr 2010 ein Gehalt von € 34.477,96 bezogen.

Die Tätigkeit des Betriebsausschusses wird über die Verwaltungskostenumlage abgerechnet.

VII. Ergebnisverwendung

Der Betriebszweig Abwasserbeseitigung schließt mit einem Jahresüberschuss von EUR 278.590,29 ab. Dem Rat der Stadt Erftstadt wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

Erftstadt, den 04.April 2011

.....
(Dr. Rips)
Erster Betriebsleiter

.....
(Klinkhammer)
Betriebsleiter

Entwicklung des Anlagevermögens 2010

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2010	Zugänge	Umbu-chungen	Abgänge	31.12.2010
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten					
a) Wasserrechtliche Erlaubnis	1.480,00	132,00	0,00	0,00	1.612,00
b) EDV Programme	75.398,80	371,88	371,88	0,00	76.142,56
c) Kanalbestandspläne und Generalentwässerungs-plan	684.365,94	6.689,23	0,00	0,00	691.055,17
d) Grunddienstbarkeiten	42.064,84	0,00	0,00	0,00	42.064,84
e) Nutzungsrechte	19.196,36	0,00	0,00	0,00	19.196,36
f) Hydraulische Berechnung Abwasser	167.206,00	2.653,70	0,00	0,00	169.859,70
	989.711,94	9.846,81	371,88	0,00	999.930,63
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	696.419,49	0,00	0,00	0,00	696.419,49
2. Abwassersammler					
a) Kanalleitungen	63.617.798,94	59.666,00	940.267,91	0,00	64.617.732,85
b) Versickerungsbecken	1.383.666,70	332.732,04	0,00	0,00	1.716.398,74
c) Regenüberlauf-, Regen-rückhalte- und Regen-klärbecken	15.792.025,66	72.574,63	241.054,27	5.007,90	16.100.646,66
	80.793.491,30	464.972,67	1.181.322,18	5.007,90	82.434.778,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.778,38	0,00	0,00	0,00	90.778,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.210.340,55	480.575,80	-1.181.694,06	0,00	509.222,29
	82.791.029,72	945.548,47	-371,88	5.007,90	83.731.198,41
	83.780.741,66	**955.395,28**	**0,00**	**5.007,90**	**84.731.129,04**

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2010	**Zugänge**	Abgänge	31.12.2010	**31.12.2010**	**31.12.2009**
€	€	€	€	€	€
66,00	75,00	0,00	141,00	1.471,00	1.414,00
21.986,62	14.655,94	0,00	36.642,56	39.500,00	53.412,18
176.170,90	47.134,27	0,00	223.305,17	467.750,00	508.195,04
1.526,84	842,00	0,00	2.368,84	39 696,00	40.538,00
0,00	0,00	0,00	0,00	19.196,36	19.196,36
1.860,00	11.273,70	0,00	13.133,70	156.726,00	165.346,00
201.610,36	73.980,91	0,00	275.591,27	724.339,36	788.101,58
0,00	0,00	0,00	0,00	696.419,49	696.419,49
19.087.229,88	830.490,64	0,00	19.917.720,52	44.700.012,33	44.530.569,06
129.543,47	45.234,27	0,00	174.777,74	1.541.621,00	1.254.123,23
6.453.299,47	372.002,00	5.006,90	6.820.294,57	9.280.352,09	9.338.726,19
25.670.072,82	1.247.726,91	5.006,90	26.912.792,83	55.521.985,42	55.123.418,48
64.669,80	10.164,58	0,00	74.834,38	15.944,00	26.108,58
0,00	0,00	0,00	0,00	509.222,29	1.210.340,55
25.734.742,62	1.257.891,49	5.006,90	26.987.627,21	56.743.571,20	57.056.287,10
25.936.352,98	**1.331.872,40**	5.006,90	**27.263.218,48**	**57.467.910,56**	**57.844.388,68**